

Amtsblatt

der Europäischen Union

L 86

Ausgabe
in deutscher Sprache

Rechtsvorschriften

48. Jahrgang
5. April 2005

Inhalt	I	<i>Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte</i>	
		Verordnung (EG) Nr. 529/2005 der Kommission vom 4. April 2005 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise	1
		Verordnung (EG) Nr. 530/2005 der Kommission vom 4. April 2005 zur Änderung der im Sektor Getreide ab dem 5. April 2005 geltenden Zölle	3
	II	<i>Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte</i>	
		Kommission	
		2005/270/EG:	
		★ Entscheidung der Kommission vom 22. März 2005 zur Festlegung der Tabellenformate für die Datenbank gemäß der Richtlinie 94/62/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über Verpackungen und Verpackungsabfälle (Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2005) 854) ⁽¹⁾	6
		2005/271/EG:	
		★ Entscheidung der Kommission vom 30. März 2005 zur Änderung der Anlage B des Anhangs XII der Beitrittsakte von 2003 hinsichtlich bestimmter Betriebe im Fisch-, Fleisch- und Milchsektor in Polen (Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2005) 967) ⁽¹⁾	13

⁽¹⁾ Text von Bedeutung für den EWR

I

(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

VERORDNUNG (EG) Nr. 529/2005 DER KOMMISSION**vom 4. April 2005****zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —
gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 3223/94 der Kommission vom 21. Dezember 1994 mit Durchführungsbestimmungen zur Einfuhrregelung für Obst und Gemüse⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 4 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die in Anwendung der Ergebnisse der multilateralen Handelsverhandlungen der Uruguay-Runde von der Kommission festzulegenden, zur Bestimmung der pauschalen Einfuhrwerte zu berücksichtigenden Kriterien sind in der Verordnung (EG) Nr. 3223/94 für die in ihrem Anhang angeführten Erzeugnisse und Zeiträume festgelegt.

- (2) In Anwendung der genannten Kriterien sind die im Anhang zur vorliegenden Verordnung ausgewiesenen pauschalen Einfuhrwerte zu berücksichtigen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die in Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 3223/94 genannten pauschalen Einfuhrwerte sind in der Tabelle im Anhang zur vorliegenden Verordnung festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 5. April 2005 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 4. April 2005

Für die Kommission

J. M. SILVA RODRÍGUEZ

Generaldirektor für Landwirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes

⁽¹⁾ ABl. L 337 vom 24.12.1994, S. 66. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1947/2002 (ABl. L 299 vom 1.11.2002, S. 17).

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 4. April 2005 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise

(EUR/100 kg)		
KN-Code	Drittland-Code ⁽¹⁾	Pauschaler Einfuhrpreis
0702 00 00	052	111,1
	204	50,4
	212	126,1
	624	166,8
	999	113,6
0707 00 05	052	147,8
	066	73,3
	068	95,9
	096	39,9
	204	52,2
	220	155,5
	999	94,1
0709 10 00	220	141,9
	999	141,9
0709 90 70	052	127,1
	204	43,7
	999	85,4
0805 10 20	052	50,4
	204	53,0
	212	51,9
	220	51,1
	400	60,3
	512	118,1
	624	59,8
	999	63,5
0805 50 10	052	53,5
	400	72,9
	624	66,5
	999	64,3
0808 10 80	388	78,7
	400	115,2
	404	120,2
	508	64,7
	512	74,0
	524	73,3
	528	76,8
	720	78,5
	999	85,2
0808 20 50	388	70,3
	508	129,9
	512	60,2
	528	68,1
	720	39,7
	999	73,6

⁽¹⁾ Nomenklatur der Länder gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2081/2003 der Kommission (ABl. L 313 vom 28.11.2003, S. 11). Der Code „999“ steht für „Verschiedenes“.

VERORDNUNG (EG) Nr. 530/2005 DER KOMMISSION
vom 4. April 2005
zur Änderung der im Sektor Getreide ab dem 5. April 2005 geltenden Zölle

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1784/2003 des Rates vom 29. September 2003 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide⁽¹⁾,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1249/96 der Kommission vom 28. Juni 1996 mit Durchführungsbestimmungen zur Anwendung der Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates hinsichtlich der im Sektor Getreide geltenden Zölle⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 2 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Die im Sektor Getreide geltenden Zölle sind festgesetzt in der Verordnung (EG) Nr. 513/2005 der Kommission⁽³⁾.

(2) Weicht der berechnete Durchschnitt der Zölle während ihres Anwendungszeitraums um 5 EUR/t oder mehr vom festgesetzten Zoll ab, wird letzterer gemäß Artikel 2 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1249/96 entsprechend angepasst. Da dies der Fall ist, sind die mit der Verordnung (EG) Nr. 513/2005 festgesetzten Zölle anzupassen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Anhänge I und II der Verordnung (EG) Nr. 513/2005 werden durch die Anhänge I und II zur vorliegenden Verordnung ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 5. April 2005 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 4. April 2005

Für die Kommission

J. M. SILVA RODRÍGUEZ

Generaldirektor für Landwirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes

⁽¹⁾ ABl. L 270 vom 29.9.2003, S. 78.

⁽²⁾ ABl. L 161 vom 29.6.1996, S. 125. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1110/2003 (AbL. L 158 vom 27.6.2003, S. 12).

⁽³⁾ ABl. L 83 vom 1.4.2005, S. 35.

ANHANG I

**Die im Sektor Getreide gemäß Artikel 10 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1784/2003 ab dem
5. April 2005 geltenden Zölle**

KN-Code	Warenbezeichnung	Einfuhrzoll ⁽¹⁾ (EUR/t)
1001 10 00	Hartweizen hoher Qualität	0,00
	mittlerer Qualität	0,00
	niederer Qualität	3,48
1001 90 91	Weichweizen, zur Aussaat	0,00
ex 1001 90 99	Weichweizen hoher Qualität, anderer als zur Aussaat	0,00
1002 00 00	Roggen	24,75
1005 10 90	Mais, zur Aussaat, anderer als Hybridmais	51,56
1005 90 00	Mais, anderer als zur Aussaat ⁽²⁾	51,56
1007 00 90	Körner-Sorghum, zur Aussaat, anderer als Hybrid-Körner-Sorghum	24,75

⁽¹⁾ Für Ware, die über den Atlantik oder durch den Suez-Kanal nach der Gemeinschaft geliefert wird (siehe Artikel 2 Absatz 4 der Verordnung (EG) Nr. 1249/96), kann der Zoll ermäßigt werden um

— 3 EUR/t, wenn sie in einem Hafen im Mittelmeerraum entladen wird, oder

— 2 EUR/t, wenn sie in einem Hafen in Irland, im Vereinigten Königreich, in Dänemark, Estland, Lettland, Litauen, Polen, Finnland, Schweden oder an der Atlantikküste der Iberischen Halbinsel entladen wird.

⁽²⁾ Der Zoll kann pauschal um 24 EUR/t ermäßigt werden, wenn die Bedingungen nach Artikel 2 Absatz 5 der Verordnung (EG) Nr. 1249/96 erfüllt sind.

ANHANG II

Berechnungsbestandteile

Zeitraum vom 31.3.2005—1.4.2005

1. Durchschnittswerte für den im Artikel 2 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1249/96 genannten Bezugszeitraum:

Börsennotierungen	Minneapolis	Chicago	Minneapolis	Minneapolis	Minneapolis	Minneapolis
Erzeugnis (% Eiweiß, 12 % Feuchtigkeit)	HRS2 (14 %)	YC3	HAD2	mittlere Qualität (*)	niedere Qualität (**)	US barley 2
Notierung (EUR/t)	114,76 (***)	65,17	154,77	144,77	124,77	90,27
Golf-Prämie (EUR/t)	43,85	11,53	—			—
Prämie/Große Seen (EUR/t)	—	—	—			—

(*) Negative Prämie von 10 EUR/t (Artikel 4 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 1249/96).

(**) Negative Prämie von 30 EUR/t (Artikel 4 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 1249/96).

(***) Positive Prämie von 14 EUR/t inbegriffen (Artikel 4 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 1249/96).

2. Durchschnittswerte für den im Artikel 2 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1249/96 genannten Bezugszeitraum:

Fracht/Kosten: Golf von Mexiko–Rotterdam: 33,06 EUR/t. Große Seen–Rotterdam: 46,29 EUR/t.

3. Zuschüsse gemäß Artikel 4 Absatz 2 dritter Unterabsatz der Verordnung (EG) Nr. 1249/96: 0,00 EUR/t (HRW2)
0,00 EUR/t (SRW2).

II

(Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

KOMMISSION

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 22. März 2005

zur Festlegung der Tabellenformate für die Datenbank gemäß der Richtlinie 94/62/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über Verpackungen und Verpackungsabfälle

(Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2005) 854)

(Text von Bedeutung für den EWR)

(2005/270/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 94/62/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 1994 über Verpackungen und Verpackungsabfälle⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 12 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die in der Entscheidung 97/138/EG der Kommission⁽²⁾ festgelegten Tabellenformate zur Bereitstellung harmonisierter Daten im Rahmen der Richtlinie 94/62/EG sollten überprüft und vereinfacht werden, um den gewonnenen praktischen Erfahrungen Rechnung zu tragen.
- (2) Die Tabellenformate sollten den Zielvorgaben der Richtlinie 94/62/EG in ihrer durch die Richtlinie 2004/12/EG geänderten Fassung entsprechen.
- (3) Damit gewährleistet ist, dass die Daten zwischen den Mitgliedstaaten vergleichbar sind, ist es angemessen, genaue Regeln festzulegen in Bezug auf die Daten, die in den Tabellenformaten enthalten sein müssen, sowie den Mitgliedstaaten zu erlauben, weitere Daten freiwillig zur Verfügung zu stellen.
- (4) Angesichts der hohen Anzahl von Änderungen, die daher an der Entscheidung 97/138/EG vorgenommen werden müssen, sollte diese Entscheidung im Interesse größerer Klarheit ersetzt werden.

- (5) Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des nach Artikel 21 Absatz 2 der Richtlinie 94/62/EG eingesetzten Ausschusses —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Mit dieser Entscheidung werden die Tabellenformate für die Datenbank über Verpackungen und Verpackungsabfälle gemäß Artikel 12 der Richtlinie 94/62/EG festgelegt.

Artikel 2

- (1) Zusätzlich zu den in Artikel 3 der Richtlinie 94/62/EG aufgeführten Definitionen gelten folgende Begriffsbestimmungen:

a) „Verbundverpackungen“ sind aus verschiedenen Materialien bestehende Verpackungen, deren Bestandteile nicht manuell getrennt werden können; keiner dieser Bestandteile darf einen bestimmten Gewichtsprozentsatz überschreiten.

b) „Verpackungsabfallaufkommen“ ist die Menge der Verpackungen, die in einem Mitgliedstaat nach der Verwendung als Behältnis oder zum Schutz, zur Handhabung, Lieferung oder Präsentation von Waren zu Abfall im Sinne von Artikel 1 der Richtlinie 75/442/EWG des Rates⁽³⁾ wird.

⁽¹⁾ ABl. L 365 vom 31.12.1994, S. 10. Richtlinie zuletzt geändert durch die Richtlinie 2004/12/EG (ABl. L 47 vom 18.2.2004, S. 26).

⁽²⁾ ABl. L 52 vom 22.2.1997, S. 22.

⁽³⁾ ABl. L 194 vom 25.7.1975, S. 39.

c) „Verwertete Verpackungsabfälle“ ist die verwertete Menge der in einem Mitgliedstaat angefallenen Verpackungsabfälle. Dabei ist unerheblich, ob die Verwertung in dem Mitgliedstaat selbst, einem anderen Mitgliedstaat oder außerhalb der Gemeinschaft erfolgt.

d) „Verwertete oder in Abfallverbrennungsanlagen mit Energierückgewinnung verbrannte Verpackungsabfälle“ ist die Menge der in einem Mitgliedstaat angefallenen Verpackungsabfälle, die verwertet oder mit Energierückgewinnung in Abfallverbrennungsanlagen verbrannt werden, unabhängig davon, ob die Verwertung oder Verbrennung in Abfallverbrennungsanlagen mit Energierückgewinnung in dem Mitgliedstaat selbst, einem anderen Mitgliedstaat oder außerhalb der Gemeinschaft erfolgt.

e) „Stofflich verwertete Verpackungsabfälle“ ist die in einem Mitgliedstaat angefallene Menge von Verpackungsabfällen, die stofflich verwertet werden, unabhängig davon, ob die stoffliche Verwertung in dem Mitgliedstaat selbst, einem anderen Mitgliedstaat oder außerhalb der Gemeinschaft erfolgt.

f) „Rate der Verwertung bzw. der Verbrennung in Abfallverbrennungsanlagen mit Energierückgewinnung“ für die Zwecke von Artikel 6 Absatz 1 der Richtlinie 94/62/EG ist die verwertete oder in Abfallverbrennungsanlagen mit Energierückgewinnung verbrannte Gesamtmenge an Verpackungsabfällen, geteilt durch die Gesamtmenge der angefallenen Verpackungsabfälle.

g) „Rate der stofflichen Verwertung“ für die Zwecke von Artikel 6 Absatz 1 der Richtlinie 94/62/EG ist die Gesamtmenge stofflich verwerteter Verpackungsabfälle geteilt durch die Gesamtmenge der angefallenen Verpackungsabfälle.

(2) Zum Verpackungsabfallaufkommen gemäß Absatz 1 Buchstabe b zählen keinerlei Abfälle, die bei der Herstellung von Verpackungen, von Verpackungsmaterialien oder bei einem anderen Verfahren anfallen.

Für die Zwecke der vorliegenden Entscheidung kann das Verpackungsabfallaufkommen in einem Mitgliedstaat mit der Menge der in demselben Jahr in dem Mitgliedstaat in Verkehr gebrachten Verpackungen gleichgesetzt werden.

Artikel 3

(1) Die Daten für die Gesamtmenge der Verpackungen schließen alle unter Artikel 2 Absatz 1 und Artikel 3 Absatz 1 der Richtlinie 94/62/EG definierten Verpackungen ein.

Insbesondere für in kleineren Mengen anfallende Materialien und solche, die in dieser Entscheidung nicht erwähnt werden, können Schätzwerte angegeben werden. Diese müssen auf den

besten verfügbaren Informationen beruhen und entsprechend Artikel 7 erläutert werden.

(2) Wieder verwendbare Verpackungen gelten als zu dem Zeitpunkt in Verkehr gebracht, an dem sie erstmals gemeinsam mit den Waren, als deren Behältnis oder zu deren Schutz, Handhabung, Lieferung oder Präsentation sie dienen sollen, bereitgestellt werden.

Wieder verwendbare Verpackungen sind bei Rückgabe zum Zweck des erneuten Einsatzes nicht als Verpackungsabfall zu betrachten, noch gelten sie als eine in Verkehr gebrachte Verpackung, wenn sie mit einem Produkt erneut verwendet und wieder bereitgestellt werden.

Nach Ablauf ihrer Lebensdauer ausgesonderte, wieder verwendbare Verpackungen sind als Verpackungsabfall anzusehen.

Für die Zwecke der vorliegenden Entscheidung kann das Abfallaufkommen aus wieder verwendbaren Verpackungen in einem Mitgliedstaat gleichgesetzt werden mit der Menge der wieder verwendbaren Verpackungen, die in demselben Jahr in dem Mitgliedstaat in Verkehr gebracht wurden.

(3) Verbundverpackungen sind unter ihrem Hauptbestandteil nach Gewicht zu erfassen.

Gesonderte Angaben über die Verwertung und die stoffliche Verwertung von Verbundstoffen können freiwillig gemacht werden.

(4) Die Gewichtsangaben für verwertete oder stofflich verwertete Verpackungsabfälle gelten für Verpackungsabfälle, die einem effektiven Verfahren der Verwertung oder der stofflichen Verwertung zugeführt wurden. Wird der Ausstoß einer Sortieranlage einem effektiven Verfahren der Verwertung oder der stofflichen Verwertung im Wesentlichen verlustfrei zugeführt, kann dieser als das Gewicht der verwerteten oder stofflich verwerteten Verpackungsabfälle angesehen werden.

Artikel 4

(1) Werden Verpackungsabfälle in ein Drittland ausgeführt, so können sie nur als verwertet oder stofflich verwertet gezählt werden, wenn klar erwiesen ist, dass die Verwertung und/oder stoffliche Verwertung unter Bedingungen stattgefunden haben, die im Wesentlichen den einschlägigen Gemeinschaftsvorschriften entsprechen.

(2) Bei der grenzüberschreitenden Verbringung von Verpackungsabfällen sind die Verordnung (EWG) Nr. 259/93 des Rates⁽¹⁾, die Verordnung (EG) Nr. 1420/1999 des Rates⁽²⁾, und die Verordnung (EG) Nr. 1547/1999 der Kommission⁽³⁾ einzuhalten.

⁽¹⁾ ABl. L 30 vom 6.2.1993, S. 1.

⁽²⁾ ABl. L 166 vom 1.7.1999, S. 6.

⁽³⁾ ABl. L 185 vom 17.7.1999, S. 1.

(3) In einem Mitgliedstaat oder außerhalb der Gemeinschaft angefallene Verpackungsabfälle, die zur Verwertung oder stofflichen Verwertung in einen anderen Mitgliedstaat verschickt werden, gelten nicht als in dem Mitgliedstaat verwertet oder stofflich verwertet, in den die Verpackungsabfälle verschickt wurden.

Artikel 5

(1) Das Gewicht verwerteter oder stofflich verwerteter Verpackungsabfälle ist unter Berücksichtigung eines natürlichen Feuchtigkeitsgehalts der Verpackungsabfälle zu ermitteln, der dem Feuchtigkeitsgehalt gleichwertiger in Verkehr gebrachter Verpackungen entspricht.

Weicht der Feuchtigkeitsgehalt der Verpackungsabfälle regelmäßig deutlich von dem in Verkehr gebrachter Verpackungen ab und birgt dies die Gefahr erheblich überhöhter oder zu niedriger Angaben über die Raten der verwerteten oder stofflich verwerteten Verpackungen, sind Korrekturen an den ermittelten Gewichten der stofflich oder anderweitig verwerteten Verpackungsabfälle vorzunehmen.

Diese Korrekturen sind auf Ausnahmefälle im Zusammenhang mit klimatischen oder anderen Sonderbedingungen zu beschränken.

Wesentliche Korrekturen sind in den Beschreibungen zur Datenerfassung gemäß Artikel 7 vierter Absatz anzugeben.

(2) Soweit dies praktikabel ist, werden verpackungsfremde Materialien, die mit den Verpackungsabfällen gesammelt wurden, für das Gewicht der stofflich oder anderweitig verwerteten Verpackungsabfälle nicht berücksichtigt.

Kann das verpackungsfremde Material, das zusammen mit dem Abfall einem etablierten Verfahren der Verwertung oder stofflichen Verwertung zugeführt wird, zu einer zu hohen oder zu niedrigen Rate der Verwertung oder stofflichen Verwertung für Verpackungen führen, sind Korrekturen an den ermittelten Gewichten der verwerteten oder stofflich verwerteten Verpackungsabfälle vorzunehmen.

Korrekturen sind nicht vorzunehmen, wenn sie kleine Mengen von verpackungsfremden Materialien und Verunreinigungen betreffen, die häufig bei Verpackungsabfällen auftreten.

Wesentliche Korrekturen sind in den Beschreibungen zur Datenerfassung gemäß Artikel 7 vierter Absatz anzugeben.

Artikel 6

Wird in den Artikeln 3, 4 und 5 auf die Verwertung Bezug genommen, so gelten die einschlägigen Bestimmungen entsprechend auch für in Abfallverbrennungsanlagen mit Energierückgewinnung verbrannte Verpackungsabfälle.

Artikel 7

Die Mitgliedstaaten füllen die im Anhang dargestellten Tabellen jährlich aus und übermitteln sie der Kommission als Datei.

Die Tabellen beziehen sich auf das Kalenderjahr insgesamt und werden der Kommission unbeschadet der Verordnung (EG) Nr. 2150/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates⁽¹⁾ innerhalb von 18 Monaten nach Ablauf des jeweiligen Jahres vorgelegt.

Die Kommission veröffentlicht diese Daten auf einer allgemein zugänglichen Website.

Die Mitgliedstaaten legen mit den ausgefüllten Tabellen eine Beschreibung des Datenerfassungsverfahrens vor. Diese Beschreibung umfasst ebenfalls eine Erläuterung der vorgenommenen Schätzungen.

Artikel 8

Die Mitgliedstaaten können — soweit verfügbar — freiwillig weitere Angaben über Verpackungen und Verpackungsabfälle machen. Dies können Angaben sein zu:

- a) Produktion und Ein- und Ausfuhr leerer Verpackungen,
- b) wieder verwendbaren Verpackungen,
- c) speziellen Fraktionen von Verpackungen, z. B. Verbundverpackungen,
- d) der Konzentration von Schwermetallen in Verpackungen gemäß Artikel 11 der Richtlinie 94/62/EG sowie schädliche und gefährliche Stoffe oder Materialien gemäß Anhang II Punkt 1 dritter Gedankenstrich dieser Richtlinie,
- e) aufgrund von Verunreinigungen durch den Packungsinhalt als gefährlich im Sinne der Richtlinie 91/689/EWG des Rates⁽²⁾ und der Entscheidung Nr. 2000/532/EG der Kommission⁽³⁾ anzusehenden Verpackungsabfällen.

Artikel 9

Die Mitgliedstaaten legen die Daten in den im Anhang dargestellten Tabellenformaten vor, und zwar erstmals die Daten für 2003.

Artikel 10

Die Entscheidung 97/138/EG wird aufgehoben.

⁽¹⁾ ABl. L 332 vom 9.12.2002, S. 1.

⁽²⁾ ABl. L 377 vom 31.12.1991, S. 20.

⁽³⁾ ABl. L 226 vom 6.9.2000, S. 3.

Artikel 11

Diese Entscheidung ist an die Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 22. März 2005

Für die Kommission
Stavros DIMAS
Mitglied der Kommission

ANHANG

TABELLE 1

Im Mitgliedstaat angefallene und innerhalb des Mitgliedstaats oder in einem anderen Staat verwertete oder in Abfallverbrennungsanlagen mit Energierückgewinnung verbrannte Verpackungsabfallmengen

(in Tonnen)

Material	Angefallene Verpackungsabfälle	Verwertet oder in Abfallverbrennungsanlagen mit Energierückgewinnung verbrannt durch:						
		Werkstoffliche Verwertung von Materialien	Andere Formen der stofflichen Verwertung	Gesamtmenge stoffliche Verwertung	Energetische Verwertung	Andere Formen der Verwertung	Verbrennung in Abfallverbrennungsanlagen mit Energierückgewinnung	Gesamtmenge Verwertung und Verbrennung in Abfallverbrennungsanlagen mit Energierückgewinnung
	(a)	(b)	(c)	(d)	(e)	(f)	(g)	(h)
Glas								
Kunststoffe								
Papier/Karton								
Metall	Aluminium							
	Stahl							
	Insgesamt							
Holz								
Sonstige								
Insgesamt								

Bemerkungen:

1. Weiße Felder: Pflichtangaben. Schätzungen sind zulässig, doch sollten sie sich auf empirische Daten stützen und in der Beschreibung der Methodik erläutert werden.
2. Hell schraffierte Felder: Pflichtangaben, doch sind grobe Schätzungen erlaubt. Diese Schätzungen sollten in der Beschreibung der Methodik erläutert werden.
3. Dunkel schraffierte Felder: freiwillige Angaben.
4. Die Angaben zur werkstofflichen Verwertung von Materialien umfassen bei Kunststoffen für die Zwecke dieser Entscheidung alles Material, das durch stoffliche Verwertung wieder zu Kunststoff wird.
5. Spalte (c) umfasst alle Formen der stofflichen Verwertung einschließlich der organischen, jedoch ohne die werkstoffliche Verwertung von Materialien.
6. Spalte (d) muss der Summe der Spalten (b) und (c) entsprechen.
7. Spalte (f) umfasst alle Formen der Verwertung außer der stofflichen und der energetischen.
8. Spalte (h) muss der Summe der Spalten (d), (e), (f) und (g) entsprechen.
9. Rate der Verwertung bzw. der Verbrennung in Abfallverbrennungsanlagen mit Energierückgewinnung für die Zwecke von Artikel 6 Absatz 1 der Richtlinie 94/62/EG: Spalte (h)/Spalte (a).
10. Rate der stofflichen Verwertung für die Zwecke von Artikel 6 Absatz 1 der Richtlinie 94/62/EG: Spalte (d)/Spalte (a).
11. Die Daten für Holz werden nicht für die Bewertung der Zielvorgabe von mindestens 15 % des Gewichts für jedes Verpackungsmaterial herangezogen, wie dies in Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe c der Richtlinie 94/62/EG in der Fassung der Richtlinie 2004/12/EG festgelegt ist.

TABELLE 2

Zur Verwertung oder Verbrennung in Abfallverbrennungsanlagen mit Energierückgewinnung in andere Mitgliedstaaten verschickte oder aus der Gemeinschaft ausgeführte Verpackungsabfallmengen

(in Tonnen)

Material	Verpackungsabfälle — in andere Mitgliedstaaten verschickt oder aus der Gemeinschaft ausgeführt zur:				
	Werkstoffliche Verwertung von Materialien	Andere Formen der stofflichen Verwertung	Energetische Verwertung	Andere Formen der Verwertung	Verbrennung in Abfallverbrennungsanlagen mit Energierückgewinnung
Glas					
Kunststoffe					
Papier und Karton					
Metall	Aluminium				
	Stahl				
	Insgesamt				
Holz					
Sonstige					
Insgesamt					

Bemerkungen:

- Die Daten in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Mengen, die gemäß den Bestimmungen der Richtlinie 94/62/EG über Verpackungen und Verpackungsabfälle zu erfassen sind. Es handelt sich dabei um einen Teildatensatz der bereits in Tabelle 1 gemachten Angaben. Die vorliegende Tabelle dient lediglich der Information.
- Hell schraffierte Felder: Pflichtangaben, doch sind grobe Schätzungen erlaubt. Diese Schätzungen sollten in der Beschreibung der Methodik erläutert werden.
- Dunkel schraffierte Felder: freiwillige Angaben.
- Die Angaben zur werkstofflichen Verwertung von Materialien umfassen bei Kunststoffen für die Zwecke dieser Entscheidung alles Material, das durch stoffliche Verwertung wieder zu Kunststoff wird.

TABELLE 3

Zur Verwertung oder Verbrennung in Abfallverbrennungsanlagen mit Energierückgewinnung in anderen Mitgliedstaaten angefallene oder von außerhalb der Gemeinschaft eingeführte und in den Mitgliedstaat verschickte Verpackungsabfallmengen

(in Tonnen)

Material		Verpackungsabfälle — in anderen Mitgliedstaaten angefallen oder von außerhalb der Gemeinschaft eingeführt und in den Mitgliedstaat verschickt zur:				
		Werkstoffliche Verwertung von Materialien	Andere Formen der stofflichen Verwertung	Energetische Verwertung	Andere Formen der Verwertung	Verbrennung in Abfallverbrennungsanlagen mit Energierückgewinnung
Glas						
Kunststoffe						
Papier und Karton						
Metall	Aluminium					
	Stahl					
	Insgesamt					
Holz						
Sonstige						
Insgesamt						

Bemerkungen:

1. Die Daten in dieser Tabelle dienen lediglich der Information. Sie sind weder in Tabelle 1 enthalten, noch können sie für die Erfüllung der Zielvorgaben durch den betreffenden Mitgliedstaat berücksichtigt werden.
2. Dunkel schraffierte Felder: freiwillige Angaben.
3. Die Angaben zur werkstofflichen Verwertung von Materialien umfassen bei Kunststoffen für die Zwecke dieser Entscheidung alles Material, das durch stoffliche Verwertung wieder zu Kunststoff wird.

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 30. März 2005

zur Änderung der Anlage B des Anhangs XII der Beitrittsakte von 2003 hinsichtlich bestimmter Betriebe im Fisch-, Fleisch- und Milchsektor in Polen

(Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2005) 967)

(Text von Bedeutung für den EWR)

(2005/271/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt der Tschechischen Republik, Estlands, Zyperns, Lettlands, Litauens, Ungarns, Maltas, Polens, Sloweniens und der Slowakei⁽¹⁾, insbesondere auf Anhang XII, Kapitel 6, Abschnitt B, Unterabschnitt I Absatz 1 Buchstabe e,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Polen wurden Übergangszeiträume für bestimmte Betriebe gewährt, die in Anlage B des Anhangs XII der Beitrittsakte von 2003 aufgeführt sind.
- (2) Anlage B des Anhangs XII der Beitrittsakte von 2003 wurde mit den Entscheidungen 2004/458/EG⁽²⁾, 2004/471/EG⁽³⁾ und 2004/474/EG⁽⁴⁾ der Kommission geändert.
- (3) Gemäß einer amtlichen Erklärung der zuständigen polnischen Behörde haben bestimmte Betriebe des Fisch-, Fleisch- und Milchsektors ihren Modernisierungsprozess abgeschlossen und entsprechen nun in vollem Umfang den Gemeinschaftsvorschriften. Darüber hinaus werden einige Betriebe des Milchsektors, die EU-konforme und nicht EU-konforme Milch verarbeiten durften, nunmehr nur EU-konforme Milch verarbeiten. Diese Betriebe sind daher von der Liste der Betriebe in Übergangsphase zu streichen.

(4) Im Fisch-, Fleisch- und Milchsektor haben bestimmte Betriebe ihre Tätigkeit eingestellt. Diese Betriebe sind ebenfalls von der Liste der Betriebe in Übergangsphase zu streichen.

(5) Anlage B des Anhangs XII der Beitrittsakte von 2003 ist daher entsprechend zu ändern.

(6) Der Ständige Ausschuss für die Lebensmittelkette und Tiergesundheit ist über die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen in Kenntnis gesetzt worden —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die im Anhang dieser Entscheidung aufgeführten Betriebe werden aus der Anlage B des Anhangs XII der Beitrittsakte von 2003 gestrichen.

Artikel 2

Diese Entscheidung ist an die Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 30. März 2005

Für die Kommission
Markos KYPRIANOU
Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. L 236 vom 23.9.2003, S. 33.

⁽²⁾ ABl. L 156 vom 30.4.2004, S. 53. Berichtigung im ABl. L 202 vom 7.6.2004, S. 39.

⁽³⁾ ABl. L 160 vom 30.4.2004, S. 56. Berichtigung im ABl. L 212 vom 12.6.2004, S. 31.

⁽⁴⁾ ABl. L 160 vom 30.4.2004, S. 73. Berichtigung im ABl. L 212 vom 12.6.2004, S. 44.

ANHANG

Liste der Betriebe, die aus Anlage B des Anhangs XII der Beitrittsakte von 2003 gestrichen werden

FLEISCH VERARBEITENDE BETRIEBE

Ursprüngliche Liste

Nr.	Vet.-Nr.	Name des Betriebs
3	02190319	PEKPOL – Wytwórnia Wędlin i Konserw Sp. z o.o.
36	08040306	Zakład Przetwórstwa Mięsnego „Sława” Sp. z o.o.
46	10060105	ZPM „GROT” Ubojnia Trzody
47	10060315	ZPM „GROT” S.J.
73	12180303	Zakład Przetwórstwa Mięsnego J. Wolas, M. Kastelik, Sp. z o.o.
79	12190202	Zakład Przetwórstwa Mięsnego w Wieliczce Sp. z o.o.
110	16010201	„Wojbórz” Sp. z o.o.
118	18030301	Wytwórnia Salami IGLOOMEAT – Sokołów Sp. z o.o.
119	18030309	Przetwórnia Mięsa PPM „Taurus”
120	18050304	Zakład Masarski „Trio” Spółka jawna
125	18110307	Zakład Mięсны Dobrowolscy Sp. z o.o.
128	18630307	Zakład Produkcji Masarskiej „Społem” PSS
130	20040201	Zakład Przetwórstwa Mięsnego „Zagłoba” Sp. J.
132	20080101	Rzeźnia Braci Szypcio Sp. Jawna
136	20140204	Zakłady Mięsne „NETTER”
137	20610202	Zakład Mięсны „LUX” SC JTR. Kazimierowicz
152	24020320	Zakład Przetwórstwa Mięsnego Spółka Jawna F. Czernin, U. Skrokol
177	24160301	Zakład „JAF” II Z.P. Mięsnego Sp. j.
180	24170202	Zakład Rzeźniczo-Przetwórczy Jerzy Wolas
198	30030102	PPHU „Jaślikowscy” SC
199	30030106	„JUTAR” SC, Łagiewniki Kościelne 3
207	30080213	Zakłady Mięsne w Kępnie S.A.
229	30220302	„Matro” Masarnia T.R.M.A. Pietruszka Sp. j.
237	30270307	Zakład Mięсны „SMOLIŃSKI” Zbigniew Smoliński
250	32050302	ZPM „Elda” SC Dankiewicz & Dankiewicz
255	32110301	„Byk” spółka jawna Jacek Malinowski & Dariusz Osiniak
257	32150101	Przedsiębiorstwo Produkcji Zwierzęcej „Przybkowo” Sp. z o.o.
259	32180302	Zakład Przetwórstwa Mięsnego Dodatków Masarskich SC B. Niedźwiedzki, H. Niedźwiedzka
260	32630301	Masarnia „Społem” PSS Sp. z o.o.

Zusätzliche Liste

Nr.	Vet.-Nr.	Name des Betriebs
1	02010202	Przedsiębiorstwo Produkcyjno-Handlowo-Usługowe AD. POL, Sp. j.
4	04140307	Przedsiębiorstwo Rolno-Drobiarskie „Sawdrob” w Gródku Z. P. M. Ubojnia Drobiu w Osiu
5	04090203	Przedsiębiorstwo Rolno-Przemysłowe, Spółka z o.o. w Rzadkwinie
7	04090105	P.P.M. Marwoj, Sp. j., Mielcarek Przybylski
8	04040202	Zakład Mięсны Ritter, Kazimierz Ritter
18	10030205	Zakład Przetwórstwa Mięсного KAWIKS Sp. j. Karol Chachulski, Wincenty Chachulski
22	10120213	Przedsiębiorstwo Produkcyjno-Handlowo-Usługowe Bak. Pol Jan Bakalarz
23	10120215	Zakład Przetwórstwa Mięсного „Gaik” – Andrzej Gaik
24	10140204	Janina Stanisław Zalewscy P.P.H.U. Zakład Mięсны Borowina
29	10190205	Zakład Mięсно-Wędliniarski POL.MAT, Sp. z o.o.
33	12070316	Zakład Produkcji Mięсно-Wędliniarskiej, Marek Florczak
34	12100101	Ubojnia Zwierząt Rzeźnych Józef Chochorowski
39	12100108	Zakład Uboju Zwierząt Rzeźnych Jan Kołbon
41	12110111	FIRMA KOJS, Mirosław Kojs
42	12110201	„BIELA” Skup Ubój Zwierząt, Sprzedaż Hurtowa Mięsa, Handel Wytrobami Mięsnymi, Transport Ciężarowy, Stanisław Biela
54	14310352	Centrum Mięсне Eurosmak Sp. z o.o.
55	14340314	SOBSMAK Sp. z o.o.
57	16610101	„Ubojnia” A.J.K. Matejka Sp. j.
61	18040205	Masarnia Radymno, ul. Szopena 5, 37-550 Radymno FPH Sp. j.
64	18150201	ZPM H.A. Paško Sp. j.
68	20110104	Rolsad Sp. z o.o.
78	24700302	Rzeźnictwo. Wędliniarstwo C. P. Poliwczak Zakład Pracy Chronionej
83	26040202	Zakład Rolny i Przetwórstwa Mięсного „JANPOL” Jan i Grażyna Słomka, Sp. j.
85	26043804	Handel Mięsem – Ubój i Rozbiór Mięsa, H. Brela
89	28030204	Zakład Przetwórstwa Mięсного Józef Malinowski
96	30090302	Wyrób Wędlin i Wytrobów Wędliniarskich, Kazimierz Kołodziejczak
109	24050302	Zakład Masarski H. Suchanek 44-120 Pyskowie, ul. Zaolszany 38 a
110	24704201	Firma Mięсно-Wędliniarska „AJPI”, Filia nr 1, 2, 3, 41-400 Mysłowice, ul. Oświęcimska 54
111	24163801	Ubojnia Zwierząt Rzeźnych G. Pałucha, M. Skipirzeka 42-480 Poręba, ul. Armii Krajowej 6

Nr.	Vet.-Nr.	Name des Betriebs
112	24170308	Zakład Przetwórstwa Mięsnego Marek Łoboda, 34-322 Gilowice 1040
120	04143806	Zakład Masarski Marek Rokita ul. Wyzwolenia 6, 86-181 Serock
121	04140305	CHMARZYŃSKI – Przemysł Mięsny i Handel Sp. z o.o. ul. Rynek 14, 86-150 Osie
122	04140207	Rzeźnictwo-Wędliniarstwo BKB Sp. z o.o., Cieliszyn, 86-120 Pruszcz
123	10010202	Rzeźnictwo-Wędliniarstwo Dominik Marczak, 97-400 Belchatów, Dobrzelów 4
125	12160207	Zakład Przetwórstwa Mięsnego „ROL-PEK” Leszek Roleski ul. Słoneczna 22, Zblitowska Góra, 33-113 Zgłobice
127	14110203	Zakład Przetwórstwa Mięsnego „Getmor” Tadeusz Mroczkowski Chrzanowo 28, 06-225 Rzewnie
129	14240101	Ubój Trzody Chlewnej i Bydła Zbigniew Zaręba, Skórnice 32, 06-120 Winnica
130	18170201	ZM „Beef-San” SA w Sanoku 38-500 Sanok, ul. Orzeszkowej
146	24690306	P.P.H. „ROJBER”, Tomasz Rojek Sp. J., 40-479 Katowice, ul. Pszczyńska 10
150	24080201	RSP „PRZEŁOM” – Masarnia 43-196 Mikołów – Bujaków, ul. Ks. Górka 144
155	24080307	Z.P.M. „KODRIN” Henryk Serafin, 43-176 Gostyń, ul. Tyska 56 a
162	30050212	Waldi ZPM Sp. j. Rzeźnia Ptaszkowo, 62-065 Grodzisk Wielkopolski, Ptaszkowo 1A
163	30050304	ZPM Szajek, 62-066 Garnowo, ul. Poznańska 50b
164	30260103	Przedsiębiorstwo Prywatne WOJ.-MAR Rzeźnia w Manieczkach, 63-112 Brodnica, Manieczki, ul. Borecka 5
166	30020207	Zakład Rzeźniczo-Wędliniarski 64-980 Trzcianka, Osiedle Domańskiego 39
177	24063903	„Matyja” Jolanta Matyja Ubojnia Drobiu, Bór
189	24010401	Ubojnia Drobiu Kazimierz Daniliszyn, 42-580 Wojkowice ul. Gieryskiego 2
194	30290401	PPHU Indrol Sp. j. Rostarzewo, Wolsztyńska 68

BETRIEBE, DIE WEISSES FLEISCH VERARBEITEN

Ursprüngliche Liste

Nr.	Vet.-Nr.	Name des Betriebs
1	02090601	Animex Południe w Dębicy, Oddział w Prochowicach
2	02190518	Rolpek-2 Sp. z o.o. Zakład Produkcji Chronionej
9	10060502	Ubojnia Drobiu Jerzy Piórkowski
10	10160501	TZD „Roldrob” S.A. 97-200 Tomaszów Maz.
12	10010401	Przedsiębiorstwo Drobiarskie M & R Sp. J.
21	14620501	Płockie Zakłady Drobiarskie „SADROB” S.A.
26	14250605	„ALBO” Sp. z o.o.
37	24640402	Skup i Ubój Drobiu Adam Korbela
43	30050502	Ubojnia Drobiu – Leszek i Jerzy Smolarek

Zusätzliche Liste

Nr.	Vet.-Nr.	Name des Betriebs
180	30180601	Drop S.A. w Ostrowiu Wlkp.
192	30293903	Ubojnia Drobiu Florian Merda

BETRIEBE MIT GERINGER KAPAZITÄT, DIE ROTES FLEISCH VERARBEITEN

Ursprüngliche Liste

Nr.	Vet.-Nr.	Name des Betriebs
6		Zakład Piekarniczo-Cukierniczo-Garmażeryjny „Dul” Sp. z o.o., Rzędzianowice 92, 39-300 Mielec

BETRIEBE MIT GERINGER KAPAZITÄT, DIE VERSCHIEDENE FLEISCHSORTEN VERARBEITEN

Ursprüngliche Liste

Nr.	Vet.-Nr.	Name des Betriebs
1		Z.P.G. Zakład Przetwórstwa Garmażeryjnego „Bono”; ul. Beskidzka 22, 30-622 Kraków

KÜHLHÄUSER

Ursprüngliche Liste

Nr.	Vet.-Nr.	Name des Betriebs
1	02641101	NORDIS Chłodnie Polskie Sp. z o.o
3	06631102	„AGRAM” Chłodnia S.A.

FISCH

Ursprüngliche Liste

Nr.	Vet.-Nr.	Name des Betriebs
10	18041801	„Rekin” Sp. z o.o.
19	24021801	PHP „Krybekx”
37	32081821	ZPR „Baltic-Fish”
38	32081822	PAS „Alta”
40	32091804	Przedsiębiorstwo Produkcyjno-Handlowo-Uslugowe POLRYB w Maszkowie

Zusätzliche Liste

Nr.	Vet.-Nr.	Name des Betriebs
1	02251801	Firma Produkcyjno-Handlowa „HELENA”
2	06621801	P.P.H. „AMIKA” Zakład Przetwórstwa Rybnego
6	26611801	PPH „HORN”, Sp. z o.o.
8	32161803	Zakład Przetwórstwa Spożywczego „SOLAR” Sp. Jawna, E. i M. Dziobak
9	32161807	Przedsiębiorstwo Wielobranżowe „HEST”

MILCH

Ursprüngliche Liste

Nr.	Vet.-Nr.	Name des Betriebs
7	02221601	OSM Wołów
49	16041602	„Kaniak” Sp. z o.o.
70	24101601	OSM Pszczyna
73	24161601	OSM w Pilicy

ENTSCHEIDUNG

Zusätzliche Liste

Nr.	Vet.-Nr.	Name des Betriebs
2	06071601	Okręgowa Spółdzielnia Mleczarska; 23-200 Kraśnik
4	06081602	Spółdzielnia Mleczarska „Michowianka”; Michów
7	12051604	Spółdzielnia Mleczarska w Łużnej
9	12631604	„MLEKTAR” S.A.
13	14151602	OSM Ostrołęka
14	16091601	„JAL” Zakład Produkcyjno-Usługowy Sp. j.
15	24091601	Okręgowa Spółdzielnia Mleczarska w Myszkowie
30	30631601	OSM Rawicz Zakład Produkcyjno-Handlowy w Lesznie
32	32151603	Mleczarnia, Irena Kostyła 78-445 Łubowo, ul. Strzelecka 5

BETRIEBE, DIE EU-KONFORME UND NICHT EU-KONFORME MILCH VERARBEITEN

Nr.	Vet.-Nr.	Name des Betriebs
5	A04121601	SM „ROTR”
6	B104021603	„AGROCOMEX” Sp. z o.o.
13	A30091601	OSM Koło
24	B120111602	SM „SOMLEK”
32	A20631602	PPHU „Lactopol” Sp. z o.o. w Suwałkach
35	B114161601	Mazowiecka SM „OSTROWIA”
42	B114101601	ZM „Laktopol A”
45	B110631602	OSM Skierniewice
55	B112621601	OSM Nowy Sącz
56	A06181602	ZM Łaszczów